



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Institut für  
Kommunikations- und  
Medienwissenschaft

Antonia Mielke Möglich, M. A.  
antonia.mielke\_moeglich@uni-leipzig.de

## Medien und Öffentlichkeit in Zeiten von Konvergenz und Digitalisierung

*M.A. Modul 06-005-553: Theorien des Kommunikations- und Medienwandels*

*Sommersemester 2023*

*Montag 11–13 Uhr, SG Raum 4.23*

*Beginn: 03.04.2023*

[Moodle-Kurs des Seminars](#)

### Inhalt

Medien sind nicht nur technische Artefakte, sondern soziale Organisationen, die in ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten eingebunden sind und auf diese Bereiche wirken. Die Veränderung der Mediensysteme, durch Prozesse der Digitalisierung und technische Konvergenz, beeinflusst dementsprechend nicht nur den Markt ökonomischer Akteure und Einzelmedien sondern auch die soziokulturelle Wirklichkeitskonstruktion, kulturelle Praktiken und gesellschaftliche Wissensprozesse.

Im Seminar betrachten wir zunächst mit der Digitalisierung einhergehende Prozesse wie die Plattformisierung und deren Logiken (u. a. Datafizierung, Algorithmisierung). Diese Prozesse führen dazu, dass tradierte kommunikationswissenschaftliche Theorien, Ansätze und Modelle überdacht und neu justiert werden müssen. Das gilt insbesondere für Vorstellungen und Konzepte von Öffentlichkeit und Mediensystem. Im Seminar setzen wir uns entsprechend mit Ansätzen und Modellen auseinander, die die technologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Mechanismen dieser Transformation der Medien behandeln.

Wir beleuchten daraufhin verschiedene Akteure im Kontext des Wandels des Mediensystems, deren Mechanismen und deren Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. In dem Kontext diskutieren wir die Phänomene und Effekte digitaler Öffentlichkeit(en) hinsichtlich der Folgen für die Demokratie. Neben ökonomischen Akteuren (wie Internetplattformkonzerne) betrachten wir auch den Wandel von Medien und Öffentlichkeit auch im Kontext neuer Möglichkeiten für nicht-professionalisierte Akteure, etwa für Formen von kollektivem Protest und die Erstellung von kritischen „Gegenöffentlichkeiten“.



## Ablaufplan

### Öffentlichkeit unter den Bedingungen der Digitalisierung

1.     **03.04.**           **Einführung und Vorbesprechung**
  - Gegenstände und Ziele des Seminars, Vergabe von Impulsreferaten
  - Abfrage der Interessen der Studierenden

10.04.           *kein Seminar   Ostermontag*
2.     **17.04.**           **Digitaler Strukturwandel der Öffentlichkeit**
  - Überlegungen und Thesen zum digitalen Strukturwandel
3.     **24.04.**           **Plattformöffentlichkeit und Plattformlogiken**
  - Modell einer plattformisierten Longtail-Öffentlichkeit
  - Pluralisierung der Öffentlichkeitsarenen und Thesen zum Zusammenspiel sozialer und technischer Strukturierungsleistungen

01.05.           *kein Seminar   Maifeiertag*
4.     **08.05**           **Fragmentierung von Öffentlichkeit**
  - These des Zerfalls einer geteilten Öffentlichkeit durch Entstehung von Filterblasen und Eckkammern

### Macht, Kontrolle, Konzentration durch Plattformanbieter

5.     **15.05.**           **Einfluss und Macht der Plattformkonzerne**
  - Zwischenevaluation
  - Ausformungen der Marktmacht von Internetkonzernen
6.     **22.05.**           **Datenkapitalismus & Infrastrukturwandel der Öffentlichkeit**
  - These des Überwachungskapitalismus
  - Plattformökonomischer Infrastrukturwandel illustriert am Fall Facebook & Cambridge Analytica

29.05.           *kein Seminar   Pfingstmontag*

### Transformation der Mediensysteme

7.     **05.06.**           **Mediensystemmodelle**
  - Treiber und Grenzen der Homogenisierung
  - Mediensystemmodelle und Dimensionen
8.     **12.06.**           **Transformation der Mediensysteme**
  - Auswirkung von Internet & Digitalisierung auf die Entwicklung der Mediensysteme
9.     **19.06.**           **Auswirkungen der Digitalisierung und Vernetzung auf Geschäftsmodelle, Praxis und Leistungen des Journalismus**
  - Auswirkung von Internet & Digitalisierung auf die Entwicklung der Mediensysteme
  - These: Triumph of a polarized model
10.    **26.06.**           **Hybrides Mediensystem**



- Beziehungsverhältnisse zwischen politischen Akteuren, Medienakteuren und Öffentlichkeit(en)

**11. 03.07.**

**Protestkulturen in digitalen Öffentlichkeiten oder  
Desinformation und Vertrauen**

- Digitale Öffentlichkeiten als selbstermächtigende Räume mit emanzipatorischem Potenzial
- Veränderte Formen von Aktivismus  
oder
- Einbezug von Desinformation und Fake News in Mediensystemkonzepte und -analysen

**12. 10.07.**

**Abschlussveranstaltung: Phänomene und Effekte digitaler Öffentlichkeit**

- Folgen für die Demokratie
- Zusammenfassung, Ausblick & Feedback

## Modulprüfung Hausarbeit

Die Modulprüfung besteht aus einer **Hausarbeit** im Umfang von ca. 20.000–25.000 Zeichen. Die Bearbeitungsdauer beträgt sechs Wochen. Bei einer in Gruppenarbeit erbrachten Hausarbeit muss der Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidat:in deutlich erkennbar und bewertbar sein.

Sie belegen im Rahmen des Moduls „Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft“ zwei Seminare. Die **Zuteilung**, in welchem Seminar Sie die Hausarbeit schreiben, erfolgt durch uns. Sie können aber Ihre Präferenzen mitteilen. Bitte schreiben Sie bis spätestens **Montag, den 12. Juni 2023** eine **E-Mail** mit

- Ihrem Namen
- dem Seminar, in dem Sie gerne Ihre Hausarbeit schreiben würden
- dem anderen Seminar, das Sie im Modul belegen.

**an Frau Nixdorf** ([nixdorf@uni-leipzig.de](mailto:nixdorf@uni-leipzig.de)). Sie erhalten spätestens am 16. Juni eine Mitteilung darüber, in welchem der beiden Seminare Sie Ihre Hausarbeit schreiben. In den folgenden vier Wochen bis zum Ende der Vorlesungszeit sollten wir dann das Thema der Hausarbeit besprechen und die Fragestellung festlegen. Wir bitten vorab um Verständnis, dass wir je nach Nachfrage nicht alle Erstpräferenzen berücksichtigen können.

⇒ **Abgabetermin der Hausarbeit ist Freitag, der 25. August 2023.**

Im Seminar „Medien und Öffentlichkeit“ sollte das **Thema** der Hausarbeit sich auf mindestens eine oder mehrere der behandelten Theorien beziehen (Theorievergleich). Die **Fragestellung** sollte so gewählt werden, dass den Zielen des Theoriemoduls entsprochen wird: Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Theorien einschätzen (= erweiterte Theorienkenntnisse) und auf einzelne Fragestellungen übertragen (= Reflexionswissen). Anwendungsbeispiele Ihrer Wahl können dabei illustrativ verwendet werden. Hausarbeiten können bei mir als **PDF** per E-Mail eingereicht werden.